

Agile Softwareentwicklung für eine Autovermietung

Die Europcar Autovermietung GmbH plante, ab dem Jahr 2007 ihre Kapitalbindung zu verringern. Fahrzeuge sollten deshalb nicht wie bisher ausschließlich gekauft werden. Das Ziel war es stattdessen, einen wesentlichen Teil der Fahrzeugflotte von den Autoherstellern zu leasen.

Für gekaufte Fahrzeuge werden bereits Abschreibungen pro Fahrzeug buchhalterisch erfasst. Die C1 WPS hat hierfür 1999 das Anlagebuchhaltungssystem FAS entwickelt, das seitdem bei der Europcar Autovermietung GmbH im Einsatz ist.

Auch für die Leasingfahrzeuge sollte die buchhalterische Abwicklung fahrzeugbezogen erfolgen. Zudem wurde eine Unterstützung zur Kontrolle der Leasingrechnungen benötigt. Hierfür sollte das Anlagenbuchhaltungssystem um eine neue Leasingkomponente erweitert werden.

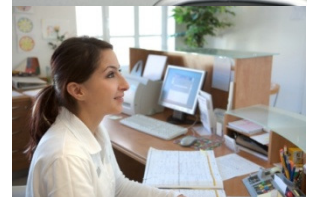
Agile Vorgehensweise

Da die Europcar Autovermietung GmbH bisher keine konkreten Erfahrungen mit der buchhalterischen Abwicklung von Leasingfahrzeugen hatte, passte die von der C1 WPS favorisierte agile Vorgehensweise für dieses Projekt hervorragend.

Zunächst wurde von den Architekten der C1 WPS ein grobes Fachkonzept mit der Fachabteilung abgestimmt. In diesem Konzept wurden die für das Projekt kritischen Geschäftsprozesse deutlich. Die für diese Prozesse wichtigsten Funktionalitäten wurden in zweiwöchigen Iterationen mit den Anwendern bestimmt und anschließend in einem Prototyp umgesetzt.

Bereits mit der ersten Version des Prototyps konnten die Anwender einen sinnvollen Geschäftsprozess durchspielen, sodass sie stets ihre zukünftige Arbeit und deren Organisation vor Augen hatte.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter info@c1-wps.de oder telefonisch unter +49 40 51 32 26 82.



Das Resultat - vom Prototyp zum einsetzbaren System

Nach jeder Iteration stand ein lauffähiger Prototyp der Leasingkomponente zur Verfügung, dessen Funktionalität von den Anwendern getestet wurde. Durch diese kontinuierlichen, projektbegleitenden Tests konnten wir in jeder Iteration sicherstellen, dass unsere Architekten und Entwickler die zu unterstützenden Geschäftsprozesse richtig verstanden und umgesetzt haben.

Mit jeder Iteration wuchs der Prototyp der Leasingkomponente um weitere Funktionalitäten, sodass das grobe Fachkonzept mit der Zeit immer mehr konkretisiert werden konnte. Beispielsweise konnten die Anwender beim Testen der bereits umgesetzten Buchungsfälle weitere noch fehlende Buchungsfälle identifizieren. Auf diese Weise wurde der Prototyp stetig ausgebaut, bis am Ende des Projekts ein einsetzbares System zur Verfügung stand.